

Die Einrichtung

Kleine überschaubare Zimmer, die mit den eigenen Möbeln individuell gestaltet werden, ermöglichen das Wohlfühlen der Mieter. Eine direkt an das gemütliche Wohnzimmer angrenzende Wohnküche, die Ein- und Ausblicke erlaubt, stellt den Mittelpunkt der Wohngemeinschaft dar. Es gibt zwei Badezimmer in der Wohnung, die entweder mit Dusche oder Badewanne ausgestattet sind. Die große, liebevoll gestaltete Terrasse erweitert den Lebensraum und ein Aufzug im Haus macht die Wohngemeinschaft auch für Rollstuhlfahrer erreichbar.



Terrasse

Die Kosten

Warmmiete ab 290,00€
(incl. Betriebskosten, individuell nach Zimmergröße) bis 350,00€

Kaution 1 Kaltmiete

Pflege und Betreuung

Diese Kosten richten sich nach dem tatsächlichen Pflegebedarf des entsprechenden Bewohners. Eine Pflegestufe ist daher unbedingt notwendig.

Die Kosten in der Wohngemeinschaft sind nicht höher als ein Heimplatz. Die Pflegeversicherung zahlt entsprechend der Pflegestufe. Außerdem muss die Rente/das Vermögen eingesetzt werden. Reicht dies nicht aus, übernehmen die Sozialhilfeträger den Rest der Kosten.

Den ganz normalen Alltag leben

Initiator und Vermieter:



Bornstr. 29/30
58762 Altena

Ansprechpartner:

Frau Severin Telefon: 02352 205 210
Frau Preuß Telefon: 02352 205 477

Internet: www.vinzenz-altena.de

E-Mail: info@vinzenz-altena.de

Den ganz normalen Alltag leben



in einer
Wohngemeinschaft
für Menschen
mit Demenz



Was ist Demenz?

Immer mehr Senioren leiden an dementiellen Erkrankungen.

Mit Demenz beschreibt man ein komplexes Symptombild mit fortschreitendem Verlust geistiger Fähigkeiten, mit Gedächtnis-, Wahrnehmungs- und Denkstörungen, Desorientiertheit, Persönlichkeitsveränderungen und in Folge auch körperlichem Abbau. Im höheren Alter ist Demenz die häufigste Ursache von Pflegebedürftigkeit.

Um auf die besonderen Bedürfnisse dieser Menschen eingehen zu können und deren Lebenszufriedenheit zu sichern, bietet das St. Vinzenz-Krankenhaus eine spezielle Wohngemeinschaft an.

Die Wohngemeinschaft

Unsere Wohngemeinschaft wird in direkter Nachbarschaft zum St. Vinzenz-Krankenhaus und Pflegeheim eingerichtet. In der Wohnung können 8 Menschen mit Demenz ein neues Zuhause finden. Jeder bekommt sein eigenes Zimmer und wird rund um die Uhr von qualifizierten ambulanten Pflegekräften betreut und unterstützt. Ein zufriedenes und selbst bestimmtes Leben kann so bis zum Tod geführt werden.



Der Unterschied zum Pflegeheim

Die Wohngemeinschaft ist ein eigenständiger Haushalt, der ambulant betreut wird. In einer familienähnlichen Situation leben die Mitglieder dieses Haushalts ihren ganz normalen Alltag. Sie beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben wie z.B. Einkaufen, das Vor- und Nachbereiten der Mahlzeiten usw.. Eine intensive Betreuung sowie feste Bezugspersonen ermöglichen individuelle Zuwendung und das Beibehalten persönlicher Gewohnheiten. Jeder kann seinen Tagesablauf so gestalten, wie er es gewohnt ist - spät aufstehen, lange frühstücken oder erst spät nachts ins Bett gehen.

Die Aspekte des „Wohnens“ und der „Gemeinschaft“ werden hier stärker berücksichtigt als in den traditionellen Pflegeheimstrukturen.

Vorteile

Es wird besonderer Wert auf die alltagsnahe Gestaltung des Lebens gelegt.

Die Beteiligung an alltäglichen Arbeiten fördert und erhält die Fähigkeiten der demenziell Erkrankten so lange wie möglich und regt zu eigenständiger Beschäftigung an. Durch das Leben in der Gemeinschaft entsteht Geborgenheit. Unruhe und Angst werden weniger empfunden und eine Vereinsamung wird verhindert.

Erinnerungswerte

Einen hohen Stellenwert hat die individuelle Zimmergestaltung. Die Ausstattung der Wohnung übernehmen die Mieter bzw. deren Angehörige/gesetzlicher Betreuer selbst. Durch das Leben mit den vertrauten Möbeln und Erinnerungsstücken verliert die neue Umgebung schnell das Ungewohnte.

Angehörige und Betreuer

Die Anwesenheit und Mitarbeit der Angehörigen ist besonders willkommen und erwünscht.

Sie können nicht nur durch Mitarbeit Einfluss nehmen, denn im Rahmen regelmäßiger Mieterversammlungen bestimmen sie auch die wesentlichen Fragen des Zusammenlebens mit.

Sie wissen, dass die Mitglieder der Hausgemeinschaft jederzeit gut versorgt sind. So sind auch sie zufriedener und haben keine Schuldgefühle.

Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter entscheiden sich bewusst für die sensible Arbeit mit Menschen mit Demenz. Um einen hohen Pflege- und Betreuungsstandard aufrecht zu erhalten, erweitern sie fortlaufend ihre fachlichen Kenntnisse.
